

Stefanie-Lahya Aukongo

Stefanie-Lahya Aukongo ist Autorin, Referentin, Poetin, Fotografin, Aktivistin und Sängerin. Zu viel für ein kurzes Leben? Nein!

Sie studierte Public Management und Non-Profit-Marketing mit Schwerpunkt Entwicklungs- und Afrikapolitik in Berlin. Als Künstlerin und Freiberuflerin ist sie heute in den Bereichen interkulturelle und antidiskriminierende Bildungsarbeit sowie NGO-Beratung in etwaigen Institutionen und Schulen aktiv. Lahya engagiert sich für den Panafricanismus, Menschenrechte und Antidiskriminierungsthemen, indem sie über das, was sie bewegt, empört und inspiriert, schreibt, fotografiert, singt, referiert, teamt und diskutiert.

2009 erschien ihr autobiografisches Buch „Kalungas Kind“. Im gleichen Jahr veröffentlichte sie ihren exklusiven Band „United Colours of Seelenkollaps“. Seit 2014 ist Lahya Kuratorin und Host der Spoken-Words-Veranstaltung „One World Poetry Night“ in der Werkstatt der Kulturen in Berlin.

In Lahyas Texten geht es um Liebe, Rassismus, Menschenwürde, Schwarzsein, Diskriminierung Afrika, Überleben, Ausgrenzung, Frieden, menschlichen Tiefgang, die Banalitäten des Alltags, um innere oder äußere Bedürfnisse und Nöte. Mal ist sie aufgebracht, mal ist sie direkt, mal zart – es geht um Authentizität.

Die Lesung findet statt im Rahmen einer vom interkulturellen **Verein SILA e.V.** in Kooperation mit der **Beauftragten für Gleichstellung, Familie und Integration der Stadt Peine** und dem **Frauen Netzwerk Peine** organisierten Abendveranstaltung.

Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen und ist kostenfrei.

Für Rückfragen und Anmeldung:

Rosa Daumlechner, Vorsitzende SILA e.V.,
Tel. 0151-14420910

SILA e.V. selbstbestimmt interkulturell leben und arbeiten
Am Wehrturm 5, 31228 Peine-Stederdorf, Vorsitzende Rosa
Daumlechner, Tel.: 0151-14420910



Lesung und Diskussion

mit der Berliner Autorin

Stefanie-Lahya Aukongo

am Donnerstag, **5. November 2015**,

18.00 bis 21.00 Uhr

in Stederdorf, Am Wehrturm 5

"KALUNGAS KIND – Meine unglaubliche Reise ins Leben"

Eine bewegte und bewegende Biografie
gespannt zwischen Afrika und Deutschland,
"zwischen sieben Leben und dem Leben, das ich nie hatte",
zwischen sinnloser Zerstörung und mitmenschlicher Liebe und der tragenden
sinnstiftenden Kraft von "Kalunga".

Ein berührendes, aufrüttelndes Zeitzeugnis
mit sowohl deutsch-deutschen wie kolonialgeschichtlichen
als auch lokalhistorischen Bezügen - inmitten der aktuellen Migrationsflut.

*"Meine Großmutter Meekulu hat recht. Nur so ergab alles einen Sinn -
wenn alles miteinander verbunden war. Das Gute und das Schlechte. ...
Aus einer Krise erwächst eine Chance. Ich glaube daran, dass es nur so
sein kann." (Stefanie-Lahya Aukongo)*